

4. August 2013 - 18. Sonntag i. Jkr. C

Kol 3, 1-5.9-11

Schwestern und Brüder!

Ihr seid mit Christus auferweckt; darum strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt. Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit. Darum tötet, was irdisch an euch ist: die Unzucht, die Schamlosigkeit, die Leidenschaft, die bösen Begierden und die Habsucht, die ein Götzendienst ist. Belügt einander nicht; denn ihr habt den alten Menschen mit seinen Taten abgelegt und seid zu einem neuen Menschen geworden, der nach dem Bild seines Schöpfers erneuert wird, um ihn zu erkennen. Wo das geschieht, gibt es nicht mehr Griechen oder Juden, Beschnittene oder Unbeschnittene, Fremde, Skythen, Sklaven oder Freie, sondern Christus ist alles und in allen.

Einfach losgehen
das Gute suchen,
das Bessere tun

nicht dauernd umsehen,
ob Fehler geschehen
einfach weitergehen,
weiterleben

den Menschen neben mir
wahrnehmen
fühlen, riechen,
hören, sehen
die Hand reichen
weitergehen,
weiterleben

aushalten,
als „Gutmensch“
bezeichnet zu werden

helfen und teilen
im Nächsten Christus sehen

nicht hinauf oder hinunter schauen
bei Gott ankommen

Anette Steinbach